

Wasserrettungsdienst war 4700 Stunden aktiv

DRLG-Gruppe zieht Bilanz für 2015. Höhepunkt war die Absicherung von Rudern gegen Krebs

Der Wasserrettungsdienst der DLRG Hattingen Blankenstein hat mit seiner Wachabschlussfeier die Saison 2015 beendet. Der Technische Leiter Jan Wesolowski bedankte sich bei allen Wasserrettern für ihr Engagement. Zum letzten Wachttag waren insgesamt 4700 Stunden zusammen gekommen, berichtet die DLRG. Im Vorjahr waren es nur 3300 Stunden. Grund dafür sei in diesem Jahr der Zuwachs an ausgebildetem Personal, das im Wachdienst eingesetzt werden konnte.

Traditionell begann am ersten Mai der Wasserrettungsdienst. Bereits am ersten Wachwochenende erzielten die dreißig Wachgänger die ersten 400 ehrenamtlichen Wachstunden. Höhepunkte in der Saison waren die Veranstaltungsabsicherung zu „Rudern gegen Krebs“ und die Floßfahrt im Ferienspaß. Das Jugend-Einsatz-Team hat an fünf Wo-

chenenden spannende Themen zur Wasserrettung absolviert.

Gleich zu drei Einsätzen rückte die Wachmannschaft an Christi Himmelfahrt aus. Eine weitere Erste-Hilfe-Maßnahme wurde durchgeführt. Zwei Rettungen vor dem Ertrinken erfolgten. Zudem gab es 241 Hilfeleistungen an der Bootsruiche und 34 Bergungen von Sachgütern.

Hilfestellung wurde Schäfern mit ihren Tieren gegeben. Munition, Mobiltelefone und Führerscheine wurden in der Ruhr gefunden und der Polizei übergeben. Ein Schweißbrand im Bereich der Hundewiese bei Air Products wurde gelöscht.

In diesem Jahr wurden besonders viele Arbeitsstunden innerhalb der Woche verzeichnet, so die DLRG. Viele Umbaumaßnahmen und Verbesserungsarbeiten fanden statt. Zur nächsten Wachsaison kann ein neuer Motor in Dienst gestellt werden.



Die DLRG Blankenstein, hier bei einer Übung, beendete die Saison mit einem deutlichen Anstieg der Wachstunden.

FOTO: VOLKER SPECKENWIRTH